DEMOKRATIEZENTRUM
BADEN-WÜRTTEMBERG

Demokratie - Ich bin dabei!

Kampagne zum Internationalen Tag der Demokratie am 15.09.2018

Zeitungsartikel, Fotos, Rückmeldungen

Gefördert durch
Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION
und
Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!

Beteiligte Kommunen

Balingen (reg. Beratungsstelle „kompetent vor Ort. gegen Rechtsextremismus“, Lk Zollernalb)
Biberach (Regionales Demokratiezentrum Oberschwaben)
Bisingen (Freizeitclub für Menschen mit und ohne Behinderung Bisingen über reg. Beratungsstelle „kompetent vor Ort. gegen Rechtsextremismus“, Lk Zollernalb)
Burladingen (Bündnis „Burladingen ist bunt“ über reg. Beratungsstelle „kompetent vor Ort. gegen Rechtsextremismus“, Lk Zollernalb)
Göppingen (Regionales Demokratiezentrum (RDZ) Göppingen)
Gottmadingen (Reg. Beratungsstelle „kompetent vor Ort. Gegen Rechtsextremismus“, Lk Konstanz – neu RDZ)
Karlsruhe (Stadtjugendausschuss, Reg. Beratungsstelle „kompetent vor Ort. Gegen Rechtsextremismus“, neu RDZ)
Kehl (Berater „kompetent vor Ort. Gegen Rechtsextremismus“)
Lörrach (Reg. Beratungsstelle „kompetent vor Ort. Gegen Rechtsextremismus“)
Mariaberg / Gammertingen (Regionales Demokratiezentrum Albbündnis)
Meßstetten (27.09.2018. reg. Beratungsstelle „kompetent vor Ort. gegen Rechtsextremismus“, Lk Zollernalb)
Murrhardt (Jugendzentrum „Juze“ Murrhardt über reg. Beratungsstelle „kompetent vor Ort. gegen Rechtsextremismus Rems-Murr“)
Offenburg (Berater „kompetent vor Ort. Gegen Rechtsextremismus“)
Pforzheim (Regionales Demokratiezentrum (RDZ) Pforzheim)
Radolfzell (reg. Beratungsstelle „kompetent vor Ort. Gegen Rechtsextemismus“, Lk Konstanz, neu: RDZ)
Ravensburg (Regionales Demokratiezentrum Oberschwaben)
Sulzburg (22.09.2018)

Demokratie – ich bin dabei! Internationaler Tag der Demokratie

15.09.2018

Diese Karte ist in ..... gestartet.

Eingegangene Slogans

Eingetroffene Karten: 78 (Stand 24.10.2018)

- Demokratie ist vielfältig und bunt!
- Demokratie ... immer weiter
- Die Bereitschaft nicht nur eigene Interesse zu vertreten
- Demokratie zeigt Flagge für die Freiheit
- Ciaracarani
- Respekt, Toleranz für alle
- Gerechtigkeit für alle
- Gemeinsam können wir was Großes erreichen
- Für Demokratie muss gekämpft werden, sonst rostet sie ein
- In Frieden gemeinsam leben
- Leben und leben lassen
- Demokratie für ein gutes Miteinander
- Demokratie ist ohne Alternative
- Chay buchmann insta
- Demokratie ist wertvoll
- Alle zusammen
- Demokratie bedeutet Mitmachen, im Respekt vor den anderen!
- Gleiche Rechte für ALLE
- Demokratie ist nicht selbstverständlich
- Wer sich nicht wehrt, der lebt verkehrt
- Demokratie von allen für alle!
- Sie duldet keine Mitläufer, jeder Mensch muss täglich aktiv dafür eintreten – sie verteidigen und weiterentwickeln
- Die Macht dem Volk!
- Freiheit, Gleichheit, Geschwisterlichkeit
- Freies Denken, freies Handeln
- Lieber ROT als TOT
- Miteinander Entscheidungen treffen
- Es ist cool, wenn man wählen darf.
- Demokratie bringt Freiheit
- Demokratie ist gut für die Welt
- Viele Stimmen für ein faires, gemeinsames Miteinander
- Alle Menschen sind gleich
- Danke, Merkel!
- Freiheit und Rücksichtnahme
- Demokratie = Vielfalt

Demokratie finde ich super, weil …

- … sie unsere Zukunft Lebenswert macht!
- … jeder die gleiche Chance hat.
- … jeder gehört wird und eine Stimme hat!
- …jeder seinen Vertreter frei wählen darf
- … je trouve la demokratie super il ya la chance de c'est integré ici dans toute la domaine
- … weil sich jeder beteiligen kann und jeder ein Teil von etwas Großem sein kann
- … jede Stimme zählt
- … man die Freiheit hat, zu entscheiden
- … auch wir ein Recht haben mit zu bestimmen (z.B. Wahlen)
- … jeder gehört werden kann und eine Stimme hat!
- … wir gewisse Regeln haben
- Vielfalt tut gut!
- … alle Menschen mitreden, mitmachen und mitgestalten dürfenan unserer Zukunft!
- … alle das Recht haben mitzubestimmen! Und wir gemeinsam alles erreichen kann.
- … sich dann alle Menschen entfalten können!
- … ich keine Diktatur möchte
- … neue Meinungen + Gedanken mit einbezogen werden.
- … jeder ein Mitbestimmungsrecht und Mitspracherecht hat.
- … sie die einzige Staatsform ist, die Freiheit garantiert.
- … wir eine Pressefreiheit haben.
- … meine Stimme zählt.
- … die Menschen sind sich glücklich und frei finden.
- … jeder so sein kann, wie er möchte.
- … ich in Freiheit und Frieden leben darf!
- … sie die beste Staatsform ist, die wir kennen.
- … wir damit alle Fragen der Gesellschaft auf freie Wise lösen können.
- … wir noch ein bisschen mit gestalten können.
- … ich eine Meinung haben kann, die ich auch äußern kann und Entscheidungsfreiheit habe.
- … sie gibt mir in Verbindung mit meinen Mitmenschen ein soziales, politisches und kulturelles Zuhause.
- … auch dumme Leute, intelligente Sachen sagen können.
- … die Politik mitgestaltet werden kann.
- … gegenseitige Wertschätzung - gleiches Recht für alle.
- … es die Macht einzelner Personen verhindert und dadurch friedensfördernd ist.
- … alles andere rückständig ist.
- … man mittun kann/muss.
- … es Freiheit nur in der Demokratie gibt.
- … wir nur so eine Zukunft haben.
- … wenn ich in die Türkei schaue …
- … ich mitbestimmen kann.
- … ich noch "fast immer" sagen darf, was ich denke!
- … sich jeder an der Politik beteiligen kann.
- … ich nicht auf offener Straße erschossen werde. Ändert sich aber, wenn AfD an Macht und so.
- … jeder seine Meinung frei äußern darf/kann.
- … sie Vielfalt von Meinungen+Anschauungen fördert.
- … man unfähige Politiker abwählen kann!
- … man seine eigene Stimme geben darf! -> Das ist richtig toll!
- … ohne Ordnung sowohl im "kleinen und großen Kreis" nur Chaos entsteht.
- … so "alle" was zu sagen haben.
- … man mit 18 Jahren wählen darf.
- … gleiche Rechte für jeden.
- … man mitbestimmen kann.
- … die Menschen entscheiden können.
- … jeder einzelne Mitverantwortung trägt.
- … ich sagen kann, was ich möchte.
- … ich meine Meinung sagen darf!
- … jeder eine Stimme haben darf.
- … die Chance besteht, den o.g. "Slogen" in die Wirklichkeit umzusetzen.
- … sie besser ist als Diktatur.
- … sie unsere Gesellschaft zusammenhält.
- … es um uns alle geht!
- … Mitbestimmung rockt.

Balingen

Schwarzwälder Bote, 16.09.2018

Ballons steigen für die Demokratie in den Himmel

Von Schwarzwälder Bote 16.09.2018 - 17:16 Uhr

Anlässlich des Tags der Demokratie sind auf dem Balinger Kirchplatz rund 100 Luftballons mit angehängten Postkarten in den Himmel gelassen worden. Mit den Ballons soll ein Zeichen für die Demokratie gesetzt werden. Auf den Karten stand der Satz "„Demokratie ist super, weil...", den die Mitmachenden vervollständigten. Die Aktion zum Tag der Demokratie hat in 20 Kommunen in Baden-Württemberg stattgefunden, so auch in Bisingen und Burladingen. Foto: Gehring

Biberach

Schwäbische Zeitung,14.09.2018

„Demokratie ist eine Lebensform“

Demokratiezentrum Oberschwaben plant am Samstag Aktion auf dem Marktplatz

Von Gerd Mägerle

BIBERACH - Um fünf vor zwölf sollen am Samstagmorgen Luftballons in den Biberacher Himmel steigen, außerdem sollen Menschen über das Thema Demokratie ins Gespräch kommen. Das wünscht sich das Demokratiezentrum Oberschwaben, das zum internationalen Tag der Demokratie einige Aktionen startet.

„Was ist ein Demokratiezentrum und wozu braucht es so was überhaupt?“ – eine Frage die Friederike Höhndorf regelmäßig gestellt bekommt. Seit November 2017 leitet sie das neue regionale Demokratiezentrum Oberschwaben, das für die Landkreise Biberach und Ravensburg zuständig ist. Die Arbeit läuft vor allem in zwei Bereichen ab. So veranstaltet das Demokratiezentrum regelmäßig Seminare, um präventiv zu wirken. „Das sind vor allem Workshops für Schulsozialarbeiter oder Aktive in der Kinder- und Jugendarbeit“, sagt Höhndorf. Dabei geht es um Strategien gegen Extremismus und Rassismus. Auch extreme religiöse Tendenzen spielen dabei zunehmend eine Rolle genauso wie der Umgang mit Hasskommentaren in sozialen Netzwerken.

Der andere Bereich der Arbeit des Demokratiezentrums ist die Intervention. „Wir haben im Kreis Biberach inzwischen fünf ausgebildete Berater, die auf Wunsch in Gemeinden, Schulen oder Vereinen tätig werden können, wenn es zu Extremismus oder auch Mobbing kommt“, sagt Höhndorf.

„Demokratie ist keine Rechtsform, sondern eine Lebensform“, sagt Daniel Horst vom regionalen Bildungsbüro im Biberacher Landratsamt. Das müsse man den Menschen wieder stärker bewusst machen. „Demokratie lebt vom Handeln und sie ist Arbeit. Das hat nichts mit Glück zu tun“, so Horst.

Um diesen Gedanken in die Öffentlichkeit zu tragen, hat sich das Demokratiezentrum für den internationalen Tag der Demokratie, der am Samstag, 15. September, begangen wird, einige Aktionen auf dem Biberacher Marktplatz überlegt. Unterstützt wird es dabei von der Stadt Biberach, dem Landratsamt, von Stadt- und Kreisjugendring, von der Lokalen Agenda 21 Biberach sowie vom Bündnis für Toleranz und Demokratie. Von 9 bis 13 Uhr wird es vor dem Rathaus einen Stand geben, an dem die Organisatoren mit den Bürgern über Demokratie ins Gespräch kommen wollen. „Das soll nicht belehrend sein und auch nicht mit dem erhobenen Zeigefinger“, sagt Friederike Höhndorf. „Wirt merken aber auch, dass wir die politische Diskussion im digitalen Zeitalter etwas verlernt haben.“

Themenwoche
DEMOKRATIE – ICH MACH' MIT!
Kreissparkasse Biberach
Schwäbische Zeitung

Unter dem Motto „Auf Demokratie bauen“ sollen außerdem Würfel mit Grundbegriffen beschriftet werden, die für die Demokratie wichtig sind. Daraus soll im Lauf des Vormittags ein „Haus der Demokratie“ gebaut werden.

Punkt 11.55 Uhr – also um fünf vor zwölf – sollen Luftballons in den Himmel steigen. An diesen hängen Postkarten, die alle Bürger zuvor beschriften können. Gesucht ist dabei ein Slogan für Demokratie und eine Begründung, warum Demokratie super ist. Der Ballon mit den pfiffigsten Ideen, der auch noch am weitesten fliegt, kann seinem Absender einen Preis einbringen.

Bisingen

Schwarzwälder Bote, 11.09.2018

Bisingen: Ballons für Demokratie-Begeisterung - Bisingen

Schwarzwälder Bote, Oberndorf, Germany

"Demokratie ist super, weil ....", diesen Satz auf den Karten müssen die Absender vervollständigen. Im Zollernalbkreis beteiligen sich Organisationen in Balingen, Burladingen und Bisingen an der Kampagne.

In Bisingen bindet der Freizeitclub die Aktion in sein inklusives Spielefest ein. Um 14 Uhr geht es auf dem Clubgelände los, gegen 15 Uhr werden im Beisein von Bürgermeister Roman Waizenegger die mit Helium gefüllten Ballons in den Himmel steigen.

Noch eine weitere Aktion hat sich der Freizeitclub für diesen Tag ausgedacht. Alle Teilnehmenden können gemeinsam ein Straßengraffiti gestalten. Es wird mit Straßenmalkreide auf einer ebenen Teerfläche angelegt und soll in Worten oder Bildern die Themen Demokratie, Vielfalt und Akzeptanz ausdrücken.

Wer Lust hat, kann sich bis 17 Uhr bei Spielen aus dem Fundus des Freizeitclubs vergnügen. Die für Luftballonaktion und Straßengraffiti notwendigen Utensilien werden vom Freizeitclub bereitgestellt. Außerdem gibt es Getränke und Snacks.

"Internationaler Tag der Demokratie" – diesen Tag hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen im Jahr 2007 festgelegt.

Schwarzwälder Bote, 16.09.2018

Bisingen

Bunte Ballons als Symbol für Vielfalt

Von Konrad Flegr 16.09.2018 - 16:08 Uhr

Bisingen. "Demokratie – ich bin dabei" lautete das Motto der Aktion, die vom Demokratiezentrum Baden-Württemberg koordiniert worden war. "Demokratie – ich bin dabei" sagten sich auch 25 Mitglieder und Freunde des Freizeitclubs von Behinderten und Nichtbehinderten, Bisingen.

Sie trafen sich im Clubheim, um sich darüber auszutauschen, was eine lebendige Demokratie so wertvoll und wichtig macht. Ihre ganz persönlichen Antworten brachten sie auf den vorgefertigten Postkarten zum Ausdruck, die – wenn alles klappt – nach ihrer Flugreise wieder beim Demokratiezentrum gesammelt werden. Der Satz "Demokratie ist super, weil..." war zu ergänzen. Gründe fanden sich mannigfach. "...alle Menschen die gleichen Rechte haben", oder "...es keine bessere Staatsform gibt", oder "... ich trotz meiner Behinderung gleichwertig am Leben in der Gemeinschaft teilhaben darf", wurde beispielsweise formuliert.
Einige der Teilnehmer sollten auch für verhinderte Familienmitglieder oder Freunde eine Karte ausfüllen. So kamen am Schluss insgesamt 40 Ballons zum Start, der mit großem Spaß gemeinschaftlich inszeniert wurde. Was den Freizeitclub besonders freute, war die große Bandbreite der Teilnehmenden. Sie reichte von Kleinkindern über in der DDR Aufgewachsene bis zur Seniorin. Somit äußerten sich gleichzeitig die Sorge um eine lebenswerte Zukunft in Gerechtigkeit und Freiheit sowie persönliche Erfahrungen mit Staatsformen, die die Menschenrechte missachteten.

Nach dem Ballonstart hielt der gemeinsame Spaß noch weiter an. Während die einen lieber die Herbstsonne genossen und die Fläche vor dem Clubheim mit Straßenmalkreide verschönerten, setzten sich andere lieber an Tischen zu Gesellschaftsspielen zusammen. Zu letzteren zählte auch Bürgermeister Roman Waizenegger, der sich als "Mensch ärgere dich nicht"-Fan outete. Er hat zwar am Samstag am Spieltisch nicht gewinnen können. Aber er hat sich mit seiner zugänglichen und unkomplizierten Art neue Freunde und viel Respekt erworben. Auch das kann als Zeichen einer funktionierenden Demokratie gewertet werden.

Burladingen

Südwest Presse, 17.09.2018

100 bunte Luftballons für die Demokratie

Das Burladinger „Bündnis für Offenheit und Menschlichkeit“ beteiligte sich am Samstag, dem internationalen Tag der Demokratie, an der landesweiten Ballonaktion.

Schon am frühen Morgen hatte das Bündnis aus Burladingen auf dem Parkplatz von Edeka Friedrich einen Infostand aufgebaut. Hier konnten sich Interessierte über die Arbeit des Bündnisses und über die Ballonaktion informieren. Erfreulicherweise füllten rund 100 Personen die ausgelegten Karten aus. Es galt, einen Satz mit dem Beginn „ Ich bin für Demokratie weil...“ zu vollenden. Beispiele für Antworten: „Ohne Demokratie ist ein Zusammenleben nicht möglich.“ Oder: „Wer in der Demokratie schläft, wacht in der Diktatur auf“.

Erfreut nahmen die Veranstalter zur Kenntnis, dass sich Bürgermeister Harry Ebert vom Stand der rechtspopulistischen AfD beim Rathaus, an dem er den ganzen Vormittag präsent war, kurz loslöste und die Aktion des Demokratie-Bündnisses besuchte. Der Rathauschef füllte sogar eine Karte für den späteren Luftballonstart aus.

Beim Rathaus kam es dann noch zu einer bemerkenswerten Aktion: Kurz nachdem der AfD-Infostand aufgebaut worden war, postierte sich direkt

daneben an der Rathaustreppe die Burladinger Bürgerin und städtische Bedienstete Alice Acker mit Plakaten, in denen sie für Demokratie warb. Viele Passanten bekundeten ihre Hochachtung vor dieser Aktion. Sie betonte jedoch, dass sie nicht „gegen die AfD“, sondern „für die Demokratie“ demonstriere.

Pünktlich um 11.55 Uhr ließen die „Burladingen ist bunt“-Aktivisten 100 bunte Luftballons mit den angehängten Karten fliegen und sorgten für ein schönes Bild am blauen Himmel über Burladingen.

Quelle: https://www.swp.de/suedwesten/staedte/burladingen/100-bunte-luftballons-fuer-die-demokratie-27788150.html

Burladingen

"Die Gesellschaft kann sich wehren"

Von Schwarzwälder Bote 11.09.2018

Burladingen. Das Bündnis "Burladingen ist bunt" wird am Samstag, 15. September, dem von den Vereinten Nationen weltweit ausgerufenen "Tag der Demokratie", einen Stand auf dem Edeka-Parkplatz haben. Mitglieder des Bündnisses wollen mit Menschen ins Gespräch kommen, der Start von Luftballons ist um die Mittagszeit geplant. Sprecher des Bündnisses ist Rainer Brandner.

Herr Brandner, ein halbes Jahr nach Gründung des Bündnisses "Burladingen ist bunt", welche Bilanz ziehen Sie als Sprecher?

Wir sind vor einem halben Jahr an die Öffentlichkeit getreten, um Menschen in Burladingen und Umgebung mit unserem Bündnis eine Anlaufstelle zu bieten. Menschen, die wie die "Gründungsmitglieder" nicht mehr tatenlos zusehen wollten, die etwas machen wollten. Denen die Strömungen in unserer Gesellschaft, die sich gegen eine offene Gesellschaft und lebendige Demokratie richten, ein Dorn im Auge waren und die mit Gleichgesinnten zeigen wollen, dass der große Teil der Menschen in Burladingen und in Deutschland weiter in einer Gesellschaft leben wollen, die geprägt ist von Offenheit, Menschlichkeit, Toleranz, Solidarität, Nächstenliebe und Respekt. Das haben wir geschafft und wir haben in der Zwischenzeit auch schon die eine oder andere Aktion auf die Beine gestellt: Deshalb bin ich sehr zufrieden, für das erste halbe Jahr. Eine ausführliche Bilanz kann man erst am Ende des Jahres wagen.

Wie viele Menschen unterstützen das Bündnis mittlerweile?

In der Zwischenzeit sind wir mehr als 40 Mitglieder, die das Bündnis aktiv unterstützen. Das heißt, die sich bereit erklärt haben, bei Aktionen und Veranstaltungen mitzuhelfen. Darüber hinaus haben wir etwa genauso viele Unterstützer, die sich mit unserem Selbstverständnis und unseren Zielen identifizieren, die aber nicht aktiv mitmischen wollen oder können.

Was bekommen sie in ihren zahlreichen Gesprächen mit Burladingern zu hören?

Wir kriegen überwiegend positive Rückmeldungen über unser Bündnis. Viele finden es wichtig und richtig, dass es in Burladingen eine Gruppe gibt, die sich klar positioniert und Stellung bezieht. Dies ist sicherlich dem geschuldet, dass zu unseren Aktionen und Veranstaltungen überwiegend Gleichgesinnte kommen und mitreden. Da ist klar, dass man schnell auf den gleichen Nenner kommt. Das finde ich schade, denn ich glaube, ein offener Diskurs über ein schwieriges gesellschaftliches Problem kann bei der Lösung helfen. Es scheint, als haben wir in Burladingen, und nicht nur hier, ein Stück weit verlernt, offen und sachlich über Themen zu reden und zu diskutieren, bei denen klar ist, dass es unterschiedliche Meinungen gibt.

Sehen sie Gefahren für die Demokratie in Deutschland und speziell in Burladingen?

Grundsätzlich nein. Ich denke, dass wir in Deutschland durch unser Grundgesetz eine Gesellschaftsordnung haben, die durchaus wehrhaft ist. Am Beispiel Burladingen kann man das, glaube ich, ganz gut belegen. Der Schwarzwälder Bote wurde vom Bürgermeister mit einem Hausverbot belegt, was einem Eingriff in die Pressefreiheit gleichkommt. Durch rechtliches Einschreiten ihrer Zeitung konnte dieses "No go" schnell wieder abgestellt werden. Übrigens, finde ich, macht der Gemeinderat von Burladingen auch einen guten Job für Burladingen.

Aber auch auf Bundesebene haben die Ereignisse in Chemnitz gezeigt, dass sich unsere Demokratie durchaus wehren kann gegen verfassungsfeindliche Umtriebe. Doch wir müssen alle sehr wachsam sein und antidemokratische Entwicklungen klar ansprechen und entsprechend darauf antworten. Dann sehe ich nicht allzu schwarz, das liegt wahrscheinlich aber auch meinem grundsätzlichen Optimismus.

Ihre erste Veranstaltung war sehr erfolgreich und gut besucht. Was erwarten sie sich vom Tag der Demokratie und der Luftballonaktion am Samstag?

Ich hoffe, dass wir einige gute Gespräche an unserem Stand auf dem Parkplatz des Edeka-Marktes Friedrich haben werden. Und ich würde mir wünschen, dass viele Burladinger an unseren Stand kommen und sich am Samstagvormittag ein paar Minuten Zeit nehmen, um sich Gedanken darüber zu machen, was unsere Demokratie so wertvoll für jeden einzelnen macht.

Wer bei der Aktion mitmacht, soll einen Slogan zur Demokratie auf eine Postkarte schreiben. Was würde ihr Slogan sein?

Ich finde toll an unserer Demokratie, dass jeder in unserer Gesellschaft eine Stimme hat, die es Wert ist, gehört zu werden, egal, wer und was man ist. Und jeder sollte sie nutzen.

Die Fragen stellte Erika Rapthel-Kieser

Burladingen ist Bunt

05.09.2018

BURLADINGEN IST BUNT

Bündnis für Offenheit und Menschlichkeit

5. SEPTEMBER 2018 VON RAINER.BRANDNER

Internationaler Tag der Demokratie

Das Bündnis „Burladingen ist bunt“ beteiligt sich am 15.9.2018 am Internationalen Tag der Demokratie (der Vereinten Nationen) und vertritt dabei das Demokratiezentrum Baden-Württemberg und die Kreisjugendpflege des Landratsamtes ZAK.

Gammertingen / Mariaberg

Südkurier, 21.09.2018

Gammertingen: Buntes Zeichen für Demokratie

SK

Gammertingen 21. September 2018, 10:52 Uhr

Viele Luftballons lassen Aktivisten im Klosterhof Mariaberg zum Internationalen Tag der Demokratie aufsteigen.

Tag der Demokratie: Knapp 50 Teilnehmer ließen am Samstag ihre persönlichen Bekenntnisse zur Demokratie per Luftballons in den Himmel steigen. Den 15. September hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen 2007 zum „Internationalen Tag der Demokratie“ erklärt. Bild: Tamara Geiselhart
Tag der Demokratie: Knapp 50 Teilnehmer ließen am Samstag ihre persönlichen Bekenntnisse zur Demokratie per Luftballons in den Himmel steigen. Den 15. September hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen 2007 zum „Internationalen Tag der Demokratie“ erklärt. | Bild: Tamara Geiselhart

In Mariaberg haben sich am internationalen Tag der Demokratie knapp 50 Teilnehmende zu Grundrechten und parlamentarischer Verfassung bekannt. Das Regionale Demokratiezentrum „Albbündnis“ und die Mariaberger Ausbildung & Service hatten laut ihrer Mitteilung zur Aktion aufgerufen und im Klosterhof einen Luftballonstart organisiert. „Demokratie finde ich super, weil alle das Recht haben mitzubestimmen“, lautete einer der Slogans, die die Teilnehmenden auf Karten schrieben und per Ballon um „Fünf vor Zwölf“ in den blauen Himmel steigen ließen.

Der Tag der Demokratie sei sehr wichtig, um immer wieder darauf hinzuweisen, dass man für Freiheit und Gleichheit auch etwas tun und dafür einstehen müsse, betonte Ingrid Wiedmann, eine der Organisatorinnen des Aktionstages. Sie macht als offizielle Vertreterin des Landkreises Reutlingen im Albbündnis mit – und zwar aus Überzeugung. „Für viele Jugendliche ist heute alles selbstverständlich, wir ältere mussten noch für unsere Rechte kämpfen“, sagte sie. Cord Dette, Gründungsmitglied des Albbündnisses und Leiter des Fachbereich Jugendarbeit der Mariaberger Ausbildung & Service gemeinnützige GmbH, zeigte sich zufrieden mit der Resonanz. „Wir haben heute ein schönes Zeichen für Demokratie gesetzt, weil wir das inklusiv gemacht haben und hier die Vielfalt unserer Gesellschaft zeigen“, bemerkte er im Hinblick darauf, dass viele Menschen mit Behinderung sowie Jugendliche aus den Mariaberger Wohngruppen an der Aktion beteiligt waren.

Christine Scheel, Geschäftsführerin vom Mariaberger Ausbildung & Service, erklärte, es sei wichtig, angesichts der Vorgänge in Chemnitz mit rechtsradikalen Umtrieben und aktueller Debatten im Bundestag mit der AfD ein Zeichen zu setzen: Und zwar „für eine bunte Gesellschaft, so bunt wie diese Luftballons.“ „Auch die junge Generation sollte sich dafür stark machen“, bemerkte die 17-jährige Fabienne Steng. Die Karten mit den Slogans sollen von ihren Findern ans Demokratiezentrum Baden-Württemberg zurückgeschickt werden und nehmen dann an einer Verlosung teil.

Göppingen

Südwestpresse, 17.09.2018

Göppingen: Bunte Luftballons für Demokratie

Südwest Presse Online-Dienste GmbH

Göppingen / Von Annerose Fischer-Bucher 17.09.2018

Das Demokratiezentrum Göppingen nahm an landesweiter Kampagne für Demokratie teil.

Immer wieder stiegen am Samstag auf dem Göppinger Marktplatz verschiedenfarbige Luftballons in die Luft, an denen eine Karte hing mit dem Adressaten Demokratiezentrum Baden-Württemberg in Sersheim. Am „Internationalen Tag der Demokratie", den die Vereinten Nationen (UN) seit 2007 eingerichtet haben, sollte diese Luftballonaktion in allen regionalen Anlaufstellen stattfinden. Der Absender sollte auf seine Karte schreiben, „Demokratie finde ich super, weil ...", und nimmt dann an einer Verlosung teil, vorausgesetzt, seine Karte wird gefunden und nach Sersheim geschickt.

Fünf Göppinger Jugendgemeinderäte (Maja Nörr, Nita Gashi, Jasmin Claus, Maxy Schmid und Marcus Wienecke) hatten zusammen mit Harald Maas und Doris Lidl von der regionalen Anlaufstelle die **Aktion auf dem Marktplatz geplant und veranstaltet**. Die jungen Leute sprachen mit den Passanten und erläuterten ihre Motive, sich für die Förderung der Demokratie einzusetzen.

Sie hatten eine **Fotobox** aufgebaut, an der man sich für ein Erinnerungsfoto kostenlos ablichten lassen konnte. Eingerahmt war das Farbfoto vom Text in Knallrot, **„Demokratie leben! Wer, wenn nicht wir! Wann und wo, wenn nicht jetzt und hier!"** und dem Slogan „Göppingen, Ort der Vielfalt". Denn auch die Stadt Göppingen nimmt aktiv am Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit" teil, für das es bundesweit aktuell 261 Partnerschaften gibt.

Doris Lidl wies auf die verschiedenen Aktionen wie Workshops für Schulen oder Multiplikatoren-Ausbildungen für Jugendliche und Erwachsene hin. Sie sagte: **„Wenn man ein Demokratiebewusstsein bei Jugendlichen stärkt, ist das die beste Prävention gegen Extremismus."**

Und Marcus Wienecke sagte dazu, „ich bin dabei", während er für die dreijährige Klara, die bei ihrer Mutter auf dem Fahrrad sitzt, einen blauen Luftballon aufbläst. Eine Passantin kommentierte lächelnd, Demokratie fange eben klein und unten an.

Gottmadingen

Wochenblatt, 16.09.2018

Luftballons für die Demokratie: Singener Wochenblatt

Gottmadingen. Fünf vor zwölf zeigte die Uhr auf dem Türmchen der Gottmadinger Hebelschule an, als am Samstag rund sechzig heliumgefüllte Ballons in den strahlend blauen Himmel stiegen. Die bunten Ballons, die sich am Samstag von Gottmadingen aus auf den Weg gemacht haben, sollen ein Zeichen setzen. Sie sollen alle daran erinnern wie wichtig unsere Demokratie ist. Dazu war ein Kärtchen angehängt auf dem alle, die sich beteiligen wollten jeweils eine persönliche Botschaft notieren konnten, um auszudrücken welche Bedeutung die Demokratie für sie hat.

Eingeladen zu dieser bunten Aktion, an der sich viele Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg beteiligten, hatte das Demokratiezentrum Baden-Württemberg anlässlich des Internationalen Tages der Demokratie, der seit 2007 jedes Jahr am 15. September begangen wird.

Die Aktion in Gottmadingen wurde federführend von der Jugendpflegerin der Gemeinde, Yvonne Eisele organisiert. Gemeinsam mit rund 15 ehrenamtlichen Helfern hat sie auch das Rahmenprogramm auf die Beine gestellt. In den Augen von Yvonne Eisele ist es besonders wichtig den Jugendlichen zu vermitteln wie wichtig und wertvoll es ist, in einer Demokratie zu leben.

»In den letzten Jahren sind ja viele Menschen zu uns gekommen, die anderes erlebt haben, die wissen, wie es ist nicht in demokratischen Verhältnissen zu leben. Da wäre es wünschenswert, dass uns angesichts dieser Erfahrungen wieder bewusster wird, wie wichtig die Demokratie ist«, betonte Eisele im Gespräch mit dem WOCHENBLATT.

Jörg Sieg von der Bürgerhilfe in Gottmadingen ging in seiner Ansprache auf die historische Dimension der Demokratie ein. Er betonte, dass es in der Demokratie nicht um Machtausübung geht, sondern um sachliche Entscheidungen, die das Gemeinwohl betreffen. Sieg stellte zudem den Bezug zwischen dem vielfältigen ehrenamtlichen Engagement, dem sich zahlreiche Bürger in ihrer Freizeit widmen her. Er betonte wie wichtig es wäre dieses ehrenamtliche Engagement in eine Politische Dimension zu rücken, damit der Staat nicht den »Funktionsträgern« überlassen bleibt, sondern durch die Mitwirkung der breiten Masse zu einer direkten Demokratie wird. An dieser Stelle verwies er auf das Vorbild der benachbarten Schweiz. Natürlich sei hierbei ein hoher Bildungsstand unabdingbar. »Bildung und Demokratie sind quasi Zwillinge«, so Sieg.

Auch Gottmadingens Bürgermeister Dr. Michael Klinger zeigte zusammen mit einigen Mitgliedern des Gemeinderats Flagge für die Demokratie. Er betonte, dass diese Form der Entscheidungsfindung auf jeder Ebene das beste Mittel ist um Probleme zu lösen. »Die Demokratie lebt davon, dass die Leute sich beteiligen«, so Klinger. Eine besonders gute Möglichkeit diese Beteiligung in die Praxis umzusetzen gebe es wieder bei den Kommunalwahlen im kommenden Jahr, kündigte der Rathauschef an. »Entweder als Kandidatin oder Kandidat oder einfach dadurch, dass sie wählen gehen«.

Karlsruhe

Lörrach

Meßstetten

Schwarzwälder Bote, 28.09.2018

Meßstetten: Luftballons steigen auf für die Demokratie - Meßstetten

Schwarzwälder Bote, Oberndorf, Germany

Die Tagesgruppe Meßstetten, die Soziale Gruppenarbeit Meßstetten, die Schulsozialarbeit Meßstetten und die Wohngruppe Meßstetten kamen zusammen, um gemeinsam ein paar gemütliche Stunden zu verbringen. Wie in den Jahren zuvor wurden bei Weißwürsten mit Brezeln und süßem Senf Gespräche geführt und viel zusammen gelacht.

Das Besondere in diesem Jahr: Wie auch in vielen anderen Einrichtungen war es den Mitarbeitern des Geschäftsbereichs Albstadt wichtig, den Internationalen Tag der Demokratie, der an diesem Tag stattfand, zu feiern. Dazu hatten sich die Studenten der Wohngruppen Meßstetten eins und zwei zunächst ein Spiel überlegt, das den jungen Menschen die große Relevanz der Demokratie näher bringen sollte. Es wurden die Bedeutungen einiger Begriffe beispielsweise Kinderrechte, Integration und Verfassung erklärt und anschließend danach geordnet, welche Aspekte nach Meinung der Kinder und Jugendlichen besonders von Bedeutung sind.

Die wichtigsten Begriffe bildeten den Grundstein eines Hauses, während die anderen Teile bis hin zum Dach darauf aufbauten. So wurde den jungen Menschen spielerisch die Staatsform näher gebracht.

Offenburg

Badische Zeitung, 15.09.2018

Zwei Feste auf einen Streich - Offenburg

Samstag, 15. September

Luftballon-Aktion für Demokratie
Das Beratungsnetzwerk "Kompetent vor Ort. Gegen Rechtsextremismus" im Demokratiezentrum Baden-Württemberg möchte auf das wertvolle Gut der Demokratie mit einer gemeinsamen und zeitgleich umgesetzten Aktion hinweisen. Am 15. September um 5 vor 12.00 Uhr werden zeitgleich in Baden-Württemberg Luftballons gestartet. In Offenburg findet die Aktion im Salmen-Innenhof statt. Auf der ihnen angehängten Postkarte sollen die vor Ort Teilnehmenden einen Slogan für Demokratie entwerfen oder einen guten Grund nennen, weshalb sie sich für Demokratie einsetzen. (Demokratie ist super, weil ...)

Die Slogans werden ebenso wie die zurückgelegten Entfernungen der Luftballons auf der Website http://www.demokratiezentrum-bw.de/Kampagne dargestellt. Dort kann über den besten Slogan abgestimmt werden. Die drei vorderen Plätze erhalten einen Gewinn. Die ganze Aktion ist in einem kleinen Rahmenprogramm gebettet.

Pforzheim

Radolfzell

Südkurier, 16.09.2018

Kurze Antworten auf dringende Fragen: Speeddating mit der Politik

Das Bürgerbündnis für Demokratie Radolfzell hatte auf dem Seetorplatz zu einer besonderen Gesprächsrunde mit Kommunalpolikern sowie Vertretern aus Kultur und Gesellschaft organisiert. Ein Thema brannte den Teilnehmern besonders unter den Nägeln: das Thema Wohnraum.

Kurze Antworten auf dringende Fragen: Speeddating mit der Politik

Das Bürgerbündnis für Demokratie Radolfzell hatte auf dem Seetorplatz zu einer besonderen Gesprächsrunde mit Kommunalpolikern sowie Vertretern aus Kultur und Gesellschaft organisiert. Ein Thema brannte den Teilnehmern besonders unter den Nägeln: das Thema Wohnraum.

Luftballons für die Demokratie: Um fünf vor zwölf starteten die Teilnehmer ihre Ballons samt Karte für die lebendige Demokratie. Dies war eine landesweite Aktion des Demokratiezentrums. Bilder: Gerald Jarausch | Bild: Jarausch, Gerald
Wir schenken Ihnen einen Artikel pro Tag. Viel Spaß beim Lesen!

von Gerald Jarsusch

Demokratie muss mit Leben gefüllt werden

Demokratie leben und erlebbar machen. Das wollte das Bürgerbündnis für Demokratie Radolfzell (BRD) mit der Aktion zum Tag der Demokratie am Samstag auf dem Seetorplatz. Bürger Radolfzells hatten die Möglichkeit, den direkten Dialog mit Politikern und Vertretern aufzunehmen. Gründe für ein Veranstaltungsformat dieser Art gibt es genügend: Das Ansehen von politischen Ämtern ist in den letzten Jahren sehr gesunken. Auch das Interesse und die Beteiligung an demokratischen Prozessen sind in der Bevölkerung stark zurück gegangen. Für die Politik und die gesamte Gesellschaft ist vor allem das Internet die größte Herausforderung. Dort können ungeprüfte und falsche Informationen schnell einen sehr großen Personenkreis erreichen und so zu spontanen Reaktionen führen, die eigentlich keine sachliche Grundlage besitzen.

An Tischen bekommen die Teilnehmer von Vertretern aus Politik und von Organisationen schnelle Antworten zu drängenden Fragen.
| Bild: Jarausch, Gerald

Im Hinblick auf die Kommunal- und Europawahlen im nächsten Jahr wollte das Bürgerbündnis zudem einen Beitrag leisten, um die Demokratie lebendig, persönlich und interessant werden zu lassen. Dazu setzte man auf einen Trend der Zeit, sich möglichst rasch viele Informationen anzueignen. Im Dialog-Speeddating mit mit Vertreterinnen und Vertretern der Kommunalpolitik, von Vereinen und Initiativen durften dabei Fragen aus insgesamt sechs Themenbereichen gestellt

werden. "Hier werden die Gemeinderäte und Politiker einmal gezwungen, nur kurz zu antworten", erklärte dazu Bürgermeisterin Monika Laule als Mitglied des BRD.

Gespräche im Acht-Minuten-Takt

In der Tat ging es immer schnell zur Sache an den Tischen. In jeweils acht Minuten wechselten Akteure wie OB Martin Staab, Reiner Kühl vom Freundeskreis Asyl oder MdB Andreas Jung (CDU) die Tische, um sich den Fragen der Bürger zu stellen. Schon schnell kristallisierten sich die Haupt-Diskussionsthemen der Radolfzeller dabei heraus. "Sie wollten vor allem wissen, wie man schnell bezahlbare Mietwohnungen in Radolfzell schaffen kann", sagte der Fraktionsvorsitzende der FGL, Siegfried Lehmann, nach seiner Speeddating-Runde. Sehr wenig Interesse zeigten die Menschen nach seiner Auskunft nach Themen wie dem bedingungslosen Grundeinkommen, das ebenfalls gesetzt war.

Bürger bringen ihre eigenen Themen ein

Grundsätzlich wollten sich die teilnehmenden Bürger ohnehin nicht das Denken verbieten lassen und verließen immer wieder einmal thematisch die vorgegeben Bereiche. "Hier fragt jeder, was ihn tatsächlich beschäftigt", so Siegfried Lehmann. Dabei hatten die Themenvorgaben (Wohnraum; Arbeit/Bedingungsloses Grundeinkommen; Klima/Rohstoffe; Digitalisierung/Datenschutz; Zusammenleben/Generationen/Integration/Inklusion; Infrastruktur/Verkehr) durchaus einen Grund. "Das soll hier nicht als Meckerkasten verstanden werden", so Nina Breimeier, Mitglied des BRD und des Präventionsrates.

MdB Andreas Jung (CDU) im Gespräch mit Radolfzeller Bürgern während des Speeddatings. | Bild: Jarausch, Gerald

Dialog-Partnerin Susann Göhler-Krekosch (Gemeinderätin der SPD) war am Samstag etwas enttäuschend, wie rar sich vor allem junge Leute bei dem Termin machten. "Wir wissen gar nicht mehr, wie wertvoll die Demokratie ist, weil wir sie für selbstverständlich halten", befand sie. Da passte es gut, dass man bei dem Anlass einen Luftballon mit einer Botschaft in den Himmel aufsteigen lassen konnte. Symbolträchtig um fünf Minuten vor 12 Uhr ließen die Teilnehmer ihre Ballon samt Karten aufsteigen, auf dem sie den Satz "Demokratie ist super, weil" vervollständigt hatten. Mit etwas Glück konnten die Teilnehmer zudem an einem Glücksrad eine Aktion mit den Politikern gewinnen, bei dem sie in einem ungewöhnlichen Umfeld in den Dialog treten können. Unter den Aktionen fanden sich zum Beispiel ein Tanzkurs, ein Klepperle-Kurs und eine Segway-Tour. Daran konnte man erkennen, dass der Spaß ein Teil des Konzeptes darstellte.

Landesweite Aktion

Anlässlich des internationalen Tags der Demokratie hat das Demokratiezentrum Baden-Württemberg am Samstag einen landesweiten Wettbewerbs vorbereitet. Um 5 vor 12 Uhr stiegen zeitgleich in ganz Baden-Württemberg Luftballons mit den ausgefüllten Postkarten in den Himmel, um ein Zeichen für die Demokratie zu setzen. Auf den Postkarten hatten die Teilnehmer der verschiedenen Veranstaltungen den Satz "Demokratie ist super, weil..." vervollständigt. Der beste Slogan kann einen Preis gewinnen. (ja)

Quelle: https://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/radolfzell/Kurze-Antworten-auf-dringende-Fragen-Speeddating-mit-der-Politik;art372455,9892222?utm_term=Autofeed&utm_campaign=Echobox&utm_medium=Social&wt_mc=facebook.skwww.suedkurier-radolfzell.echobox&utm_source=Facebook#Echobox=1537123359